



4-7 Was der Gemeinderat in den nächsten vier Jahren verwirklichen will

EINBLICK

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN

8 Neues aus der Energiekommission

12 Zentrumsentwicklung – erste Ergebnisse werden sichtbar





VORANZEIGE



Freitag, 26. Juni 19.00 Uhr
«S'Znachtässe»
 Helge Thun – Unbekannt aus Funk und Fernsehen

Helge Thun – Unbekannt aus Funk und Fernsehen

Comedy-Gala mit Witz und Würze

Der Sommer ist da und die Temperaturen steigen – genau das richtige Wetter für einen Comedy Cocktail im idyllischen Strandbad Hünenberg. Helge Thun, ehemaliger Weltklassezauberer und Deutschlands jüngstes Improvisationstalent, war für den Prix Pantheon nominiert, den legendären deutschen Satire- und Kleinkunstpreis.

Literarisch anspruchsvoller Bildungsnonens und spontane Rap Parodien im Freestyle gehören ebenso zu seinem Unterhaltungsprogramm wie der gesungene Cha Cha Cha und billige Tricks auf Weltniveau. Stand Up Comedy mit Stil – ernsthaft komisch!

Und weil «S'Znachtässe» niemanden hungrig nach Hause lässt, wird das Spassrezept mit mediterranen Spezialitäten kulinarisch abgeschmeckt. Das schöne Wetter kann leider nicht vorbestellt werden, aber ein schützender Zelt sorgt bei Regen für trockene Plätze.

Foto von Rainer Pfisterer

Freitag, 26. Juni, 19.00 Uhr, Strandbad Hünenberg, Dersbach 1, 6333 Hünenberg See
 Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 80.–, Jugendliche Fr. 65.– inkl. Essen und Unterhaltung, exkl. Getränke
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / keine Abendkasse
 Online-Reservation: www.kulturgruppe-huenenberg.ch

Visual Studio Hünenberg See



Mittwoch, 27. Mai 20.00 Uhr
Carrington-Brown
 Dream a Little Dream

Dream a Little Dream

Musik und Comedy

Das mehrfach preisgekrönte Duo, Rebecca Carrington und Colin Brown, tritt eigentlich immer als Trio auf; denn Joe, Rebeccas Cello aus dem 18. Jahrhundert, ist stets mit von der Partie. In dieser Ménage-à-trois spielen sie Musik, die alle kennen, aber so noch nie gehört haben – von Bach und Brahms über Bond und Beatles bis Britpop und Billy Jean. In ihrer neuen Show präsentieren sie eine eigenwillige Mischung aus Musik und Comedy, gespickt mit Geschichten aus dem Alltag. Staubtrockenes Understatement lässt Lachtränen sprudeln, wenn die beiden sehr britischen Wahlberliner sich und ihre Mitmenschen aufs Korn nehmen – gekonnt lasziv, erbarmungslos albern, hinreissend ironisch und immer mit einem musikalischen Bonbon in der Tasche. Das perfekte Programm zum Zurücklehnen, Staunen und Lachen – einfach traumhaft!

Foto von Jimmy Saines

Mittwoch, 27. Mai, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 15.–
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse
 Online-Reservation: www.kulturgruppe-huenenberg.ch



Gemeinde Hünenberg



Kulturgruppe Hünenberg

Unterstützt vom
Kanton Zug

Visual Studio Hünenberg See

Redaktion/Produktion: Guido Wetli, Gemeindeschreiber, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.
 Telefon: 041 784 44 00; Telefax: 041 784 44 99. Mail: info@huenenberg.ch

FT-communications, Postfach 751, 6331 Hünenberg.
 Telefon: 041 783 04 68. Mail: truetsch@ft-communications.ch

Herausgeberin: Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.

Gestaltung: Marcel Dahinden, Visual Studio, Langweid 1, 6333 Hünenberg See.
 Telefon: 041 743 24 43. Mail: dahinden.marcel@visual-studio.ch

Fotografie: Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar.
 Telefon: 041 761 79 51. Mail: andy.busslinger@bluewin.ch, www.andreasbusslinger.ch

Druck: Druckerei Ennetsee, Bösch 35, 6331 Hünenberg, Telefon: 041 781 22 44

Inserate: Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham.
 Telefon: 041 781 57 57; Telefax: 041 781 57 58. Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch

Mediendaten: Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, August, Oktober.
 Inserate- und Redaktionsschluss jeweils zwei Monate vor Erscheinen.

Auflage: 4500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg.

Titelbild: Der Neubau oder die Sanierung des Gemeindehauses ist ein zentrales Exekutivziel.



4-7

EXEKUTIVZIELE



Am 1. Januar hat der Gemeinderat die neue Amtsperiode in Angriff genommen. Es gibt viel zu tun, grosse Herausforderungen warten auf die Gemeinde. Es sind dies neben den Finanzen und der Zentrumsplanung auch die flankierenden Massnahmen zur Umfahrung Cham-Hünenberg, der Neubau oder die Sanierung des Gemeindehauses, die Schulraum- oder Ortsplanung und, und. Wir haben die fünf Ratsmitglieder gefragt, welche Ziele in ihrer Agenda besonders wichtig sind.

8

ENERGIEKOMMISSION



Unter dem Patronat der Energiekommission wurde ein «Informationsabend Sonnenenergie» mit interessanten Vorträgen zum Thema durchgeführt. Nebst der Energieberatung und Grundinformationen zur nachhaltigen Gebäudesanierung wurde viel Wissenswertes rund um die Sonnenenergie und den Solarkataster vermittelt.

9

KOLUMNE

VON KARIN ANDENMATTEN-HELBLING



«Was erwarten Sie als Wählerin oder Wähler von uns Hünenberger Kantonsräten? Dass wir im Kantonsrat das Beste für Hünenberg herausholen oder dass wir eher solidarisch das Wohl des Kantons im Auge behalten?», fragt Karin Andenmatten-Helbling. In der Kolumne gibt sie auch die entsprechenden Antworten.

10

SPORTUNION



Nach dem Grossanlass der Schweizermeisterschaften im Geräteturnen vor zweieinhalb Jahren organisiert das Hünenberger Organisationskomitee wiederum einen Wettkampf von namhafter Grösse: den 20. Geräteturn-Cup der Sportunion Schweiz.

13

ASYL



Engagierte Personen der katholischen Pfarrei Heilig Geist haben sich im Zusammenhang mit der Aufnahme von Asylsuchenden Gedanken über die Begleitung dieser Menschen gemacht. Es wurde die Idee «geboren», Patinnen und Paten für die Bewohnerinnen und Bewohner im «Emmaus» und auch für die anderen Asylsuchenden in der Gemeinde zu suchen.

14

DER VEREIN



Der Sportverein Hünenberg wurde 1976 mit 20 Mitgliedern gegründet und besteht aktuell aus 68 Mitgliedern. Die sportlichen, gesellschaftlichen und sozialen Anlässe haben einen sehr hohen Stellenwert. Fussball bildet jedoch den Schwerpunkt der Aktivitäten.



Geschätzte Hünenbergerinnen und Hünenberger

Was man nicht weiss, macht einen bekanntlich nicht heiss. So foutieren sich, vielfach in Unkenntnis, Eigentümer darum, was im Untergrund läuft oder eben nicht läuft. Abwasserkanäle werden erst als Problem erkannt, wenn die Rückstaus unübersehbar werden.

Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, lässt die Gemeinde Hünenberg in den nächsten Jahren sämtliche privaten und öffentlichen Kanalisationsleitungen auf ihren Zustand prüfen. Das Gemeindegebiet wurde in Lose unterteilt. Die erste Kontrolle wurde in Hünenberg See, im Dersbach-Quartier, bereits durchgeführt. Zuerst wurden die Eigentümerinnen und Eigentümer über das Vorhaben an einer Informationsveranstaltung informiert. Um ein einheitliches Vorgehen und kein Flickwerk zu haben, wird in einer Analysephase pro Los die Basis für das weitere Vorgehen gelegt. Im Rahmen der Kontrolle werden Kanalisationsleitungen gereinigt, gespült und Filmaufnahmen gemacht. Die Erkenntnisse werden durch ein Ingenieurunternehmen ausgewertet und in einem Bericht mit Sanierungsvorschlägen den Eigentümern zugestellt.

Die Absicht der Gemeinde ist, einen Gesamtüberblick über sämtliche Kanalisationsleitungen zu haben. Wünschenswert wäre, wenn sanierungsbedürftige Kanalisationsleitungen ohne grosse Widerstände der Eigentümer und ohne Verzug saniert würden. Ziel ist es, nach Abschluss des Projektes ein saniertes, gut erhaltenes Kanalisationsnetz zu haben. Das Gewässerschutzgesetz bietet die entsprechende Rechtsgrundlage.

Für die partnerschaftliche Mithilfe danke ich den Eigentümern bestens.

Beat Gertsch,
Gemeinderat, Vorsteher Bau und Planung

Das sind die Exekutivziele Gemeinderates

«Der Gemeinderat ist gut in die neue Amtsperiode gestartet», stellt Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann fest. Gefragt seien gute Rahmenbedingungen und die Pflege der Infrastrukturen. Und dies alles im Einklang mit einem gesunden Finanzhaushalt. Die Herausforderungen seien aber gross. Regula Hürlimann denkt da in erster Linie an die Zentrumsplanung, die Optimierung der Steuereinnahmen, die Sanierung oder der Neubau des Gemeindehauses sowie auch an die flankierenden Massnahmen im Zusammenhang mit der Umfahrung Cham-Hünenberg im See- und Dorfgebiet.

Welche Ziele stellen aber die einzelnen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in den Mittelpunkt? Nachfolgend ihre Antworten.



**REGULA
HÜRLIMANN**
Gemeindepräsidentin
und Vorsteherin
Präsidiales
und Finanzen



**RENATE
HUWYLER**
Vizepräsidentin
und Vorsteherin
Sicherheit
und Umwelt



**KÄTY
HOFER**
Vorsteherin
Soziales
und Gesundheit



**UELI
WIRTH**
Vorsteher
Bildung



**BEAT
GERTSCH**
Vorsteher
Bau und Planung



Maihölzliwiese

des

Der Gemeinderat muss entscheiden, ob er das Gemeindehaus sanieren oder aber auf der Maihölzliwiese einen Neubau erstellen will.



Regula Hürlimann

Regula Hürlimann

Als Gemeindepräsidentin und Finanzchefin stehen für mich **GESUNDE FINANZEN** und der **EINBEZUG DER BEVÖLKERUNG** in die Gemeindeentwicklung an erster Stelle.

Dank der erfreulichen Steuereinnahmen der letzten Jahre konnten wir die Schulden abbauen und mussten für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Ehret B keine Kredite aufnehmen. Trotzdem überprüft der Gemeinderat die freiwilligen Aufgaben und Dienstleistungen der Gemeinde, um bei rückläufigen Steuereinnahmen bereit zu sein und sich möglichst nicht erneut zu verschulden. Dank der Gründung des Vereins Wirtschaftsregion ZUG-WEST im Jahre 2009 zusammen mit unseren Nachbargemeinden Cham und Risch, den ich diese Amtsperiode präsidieren darf, sind wir auf gutem Weg, den ansässigen Firmen eine ideale Vernetzungsplattform zu bieten und auch neue Firmen anzulocken. Dank den persönlichen Kontakten zu verschiedenen internationalen Firmen können wir bei Bedarf Unterstützung bieten, um allfällige Abwanderungen zu verhindern.

Wie sich unsere Gemeinde im Zentrum entwickeln soll, wie die neue Ortsplanung gestartet wird oder ob wir unser Gemeindehaus sanieren oder neu bauen sollen, sind Themen, die der Gemeinderat mit der Bevölkerung diskutieren will. Neben den zweimal im Jahr stattfindenden Gesprächen mit dem Gemeinderat, die allen Hünenbergerinnen und Hünenbergern offen stehen, trifft sich der Gemeinderat regelmässig mit den Hünenberger Kantonsratsmitgliedern, den Vereins- und Parteipräsidenten und dem Gewerbe Hünenberg, um deren Anliegen zu diskutieren und aufzunehmen. Fühlen Sie sich angesprochen und haben selber ein Anliegen? Als Gemeindepräsidentin habe ich immer ein offenes Ohr und über den Gemeindeschreiber können Sie einen Termin mit mir reservieren (Telefon 041 784 44 00). Ich freue mich auf Sie.



Renate Huwyler

Renate Huwyler

DEFINITIVE EINFÜHRUNG DER BUSLINIE 44

Der 44er wurde im ersten Jahr von 125'000 beziehungsweise 413 Passagieren pro Betriebstag benützt. Bis zum heutigen Tag zogen die Passagierfrequenzen zudem erfreulicherweise kontinuierlich an. Im Zusammenhang mit dem kantonalen Sparpaket von rund 100 Millionen Franken überlegt sich der Kanton – er betreibt die Buslinien – ob er den auf drei Jahre festgelegten Testbetrieb vorzeitig und endgültig abbrechen soll. Ich werde mich deshalb zu hundert Prozent dafür einsetzen, dass der Testbetrieb bis zur abschliessenden Auswertung der Zahlen und Fakten weiter geführt werden kann. Am liebsten sähe ich es natürlich, wenn uns der 44er danach erhalten bleiben würde.

Jede Fahrt mit dem 44er hilft, dieses Angebot aufrecht erhalten zu können. Ich rufe daher alle Hünenbergerinnen und Hünenberger auf, den 44er regelmässig zu benützen.

ERHALT POLIZEIDIENSTSTELLE

Ebenfalls im Rahmen des momentan diskutierten kantonalen Sparpakets steht die Aufhebung der Hünenberger Polizeidienststelle zur Diskussion. Ich stehe hinter unserer Dienststelle und setze mich für deren Verbleib in Hünenberg ein.

SICHERHEITSPATROUILLEN

Wir werden weiterhin gemeindliche Sicherheitspatrouillen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung einsetzen. Deren Einsätze werden unter anderem auch aus Kostengründen mit den Nachbargemeinden koordiniert. Das Schwergewicht der Einsätze liegt bei den Wochenenden und bei bekannten grösseren Anlässen. Durch diese Patrouillengänge sollen zum Beispiel Einbrüche verhindert und das allgemeine Sicherheitsgefühl erhöht werden.

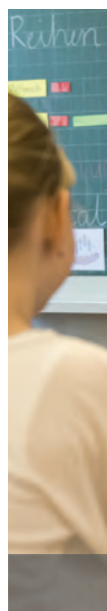
Beat Gertsch

ZUKUNFT GEMEINDEHAUS

Der Gemeinderat wird in dieser Amtsperiode den Entscheid über einen allfälligen Neubau des Gemeindehauses fällen müssen. Dabei stellen sich einige Fragen. Zum Beispiel: Optimale Nutzung der Parzelle Maihölzli, Anteil Wohnen, die Finanzierung und ob bei einem allfälligen Neubau das alte Gemeindehaus im Eigentum der Gemeinde verbleiben soll oder nicht. Alternativ wäre die Sanierung des bestehenden Gemeindehauses zu prüfen. Zur Zeit werden die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen aufbereitet.

VISION PARZELLE ZYTHUS

Gestatten Sie mir, dass ich bei der Formulierung der Ziele auch meiner Fantasie etwas freien Lauf lasse. Ich stelle Ihnen meine persönliche Vision 2030 für die Parzelle «Zythus» (Park & Ride-Parkplatz) vor. Die Gemeinde konnte inzwischen die Parzelle vom Kanton erwerben. Nach einem interessanten Projektwettbewerb siegte das Architektur-Team des Hotelturns in Vals. Im 50 Meter hohen Würfel werden sämtliche Bedürfnisse befriedigt. Im Erdgeschoss sind ein Spar-Lebensmittelladen, eine Arztpraxis und ein Zahnarzt eingemietet. Im Untergeschoss ist ein «Hub» für führerlose Autos positioniert, die man mit dem Handy anfordern kann. Die Gemeinde Hünenberg stellt zehn führerlose «Ghüderwägeli» (Hü-Shuttle) auf Abruf bereit. Der dezentrale Ökihof kann somit auch für Seniorinnen und Senioren problemlos erreicht werden. Auf den 15 Wohnetagen stehen altersgerechte Wohnungen mit einem modularen Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Neben einer medizinischen Betreuung auf Verlangen stehen ein Reinigungs-Service, ein Catering- und ein Security-Service zur Verfügung. Die Mieten und Gebühren werden nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit erhoben. Das Gebäude ist energetisch auf dem neusten Stand. Geheizt wird mittels Seewasser und im Keller ist ein Speicher installiert, welcher den Strom der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach speichert.



Beat Gertsch

Ueli Wirth

LEITBILD

Die Umsetzung des neuen Leitbildes an unseren Schulen soll ein nachhaltiger Hebel sein für eine solide Verankerung der verschiedenen bereits gut angelaufenen Schulentwicklungsprojekte. Das betrifft auf der Primarstufe das altersdurchmischte Lernen und auf der Oberstufe die kooperativen Lernformen, Projektarbeiten, Themenwochen und die künftige neue Struktur im neunten Schuljahr. All dies sind sehr wichtige und nützliche pädagogische Ansätze, um unsere Leitwerte wie miteinander und voneinander, aber auch eigenverantwortliches Lernen stark zu fördern. Unsere sehr gute ICT-Infrastruktur ermöglicht ein selbstständiges und entdeckendes Arbeiten, was weiteren wichtigen Eckwerten in unserem Leitbild entspricht. Dadurch sollen unsere Schülerinnen und Schüler nebst schulischem Wissen wichtige Selbstkompetenzen erlernen, die im späteren Berufs- und gesellschaftlichen Leben stark gefordert werden.



Ueli Wirth

UMBAU DES SCHULHAUSES EHRET B

Das sehr komplexe Umbauprojekt soll termingerecht Ende Januar 2016 für den Bezug fertig gestellt werden. Dabei haben wir selbstverständlich den Anspruch an eine gute Ausführungsqualität und wollen mit allen Mitteln den gegebenen Kostenrahmen einhalten.

PRÄSIDIUM DER SCHULPRÄSIDENTEN-KONFERENZ DES KANTONS ZUG (SPKZ)

Für die laufende Amtsperiode habe ich dieses Präsidium übernommen. In dieser zusätzlichen verantwortungsvollen Aufgabe möchte ich unbedingt die ausgezeichnete Zusammenarbeit weiterhin fördern und die SPKZ in schulpolitischen Fragen zu einer starken Beeinflusserin machen. Denn die Schulpräsidentinnen und -präsidenten sind die Politiker, die die heutigen Herausforderungen an unsere öffentlichen Schulen aus nächster Nähe kennen.



Käty Hofer

Käty Hofer

KINDERBETREUUNG

Im Jahr 1997 startete die Gemeinde mit der familienergänzenden Kinderbetreuung, damals Kinderkrippe, Mittagstisch und nachschulische Betreuung. Seither sind die Tagesfamilien und die Ferienbetreuung dazugekommen. Alle Angebote sind stark gewachsen, am wenigsten die Kinderkrippe. Dort besteht ein grosser Bedarf nach mehr Plätzen. Ein allfälliger Ausbau soll durch strategische Überlegungen und Vorgaben geleitet werden.

KONZEPTERARBEITUNG INTEGRATION

(Generationen, Neuzugezogene, Ausländerinnen und Ausländer)

Hünenberg wuchs in den letzten Jahrzehnten sehr stark, besonders im Dorfteil See. Auch die Zusammensetzung der Bevölkerung veränderte sich (Neuzugezogene, Altersmix, Nationalitäten). «Man kennt sich» ist leider nicht mehr gegeben. Wenn Hünenberg keine Schlafgemeinde, sondern durch alle Bevölkerungsgruppen getragen und gestaltet werden soll, braucht es breit gefächerte Massnahmen für den Zusammenhalt und die Identifikation mit den Nachbarn, dem Quartier und der Gemeinde.

ALTERSARBEIT

Nachdem die gemeindliche Fachfrau Alter, Franziska Roos, ihre Arbeit aufgenommen hat, kann der Inhalt des Konzeptes Altersarbeit schrittweise umgesetzt werden. Als Erstes ist die Vernetzung der Fachfrau schon im Gange. Die Anlaufstelle soll möglichst breit bekannt werden und Informationen über das ganze Spektrum des Alters vermitteln. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Aufbau der Nachbarschaftshilfe sein.

Sonnenenergie

Am 7. Mai 2015 wurde unter dem Patronat der Energiekommission ein «Informationsabend Sonnenenergie» mit interessanten Vorträgen zum Thema durchgeführt. Nebst der Energieberatung und Grundinformationen zur nachhaltigen Gebäudesanierung wurde viel Wissenswertes rund um die Sonnenenergie (www.zg.ch/sonnenenergie) und den Solarkataster (www.zugmap.ch) vermittelt. Für Besitzer von thermischen Solaranlagen empfiehlt die Energiekommission die Durchführung eines neutralen Solaranlagenchecks durch die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie SSES (www.sses.ch). Mit dem Bezug von nachhaltigen Stromprodukten der WWZ (Naturstrom/Sonnenstrom) oder der EGH (EGH Sonne & Wasser/EGH Sonne pur) können nicht nur Liegenschaftseigentümer, sondern auch Mieterinnen und Mieter erneuerbare Energien unterstützen und so zur Energiewende beitragen. Zudem wird mit dem Bezug dieser Stromprodukte die lokale Wirtschaft unterstützt.



Eco-Mobil on Tour

3. UND 4. JULI 2015

Arenaplatz vor dem Eisstadion in Zug

Auch bezüglich der Mobilität tut sich Einiges. Nebst dem Engagement für den öffentlichen Verkehr wird in der Energiekommission genauso die stetige Weiterentwicklung der umweltschonenden Fahrzeuge beobachtet und unterstützt. Und es zeigt sich: Wer ein energieeffizientes Fahrzeug kaufen möchte, hat bereits heute die Qual der Wahl. Die Sonderschau «Eco-Mobil on Tour», die am 3. und 4. Juli 2015 auf dem Arenaplatz vor der Bossard Arena in Zug Halt macht, bietet dem Publikum den unmittelbaren Vergleich, unabhängige Informationen und unverbindliche Probefahrten mit den sparsamsten Autos, E-Scooters und E-Bikes. Über 30 Elektro-, Hybrid-, Erdgas-, Benzin- und Dieselfahrzeuge stehen zur Probefahrt zur Verfügung. [WWW.eco-mobil-on-tour.ch](http://www.eco-mobil-on-tour.ch)



Für die Energiekommission:

Dominik Barmet

Sammlung von Musikinstrumenten für Kinder in Banská Štiavnica

MONTAG, 27. APRIL, BIS SAMSTAG, 30. MAI 2015

Bestimmt gibt es in vielen Haushalten nicht mehr gebrauchte Musikinstrumente, die noch ihren Zweck erfüllen. Der Verein Partnerschaft Banská Štiavnica sammelt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hünenberg solche Instrumente für sozial schwächere Familien in der slowakischen Partnerstadt Banská Štiavnica. Die Instrumente können vom Montag, 27. April, bis Samstag, 30. Mai, 2015, in den beiden Hünenberger Ökihöfen zu den regulären Öffnungszeiten abgegeben werden. Entgegengenommen werden spieltaugliche Instrumente aller Art: Blas-, Saiten- und Perkussionsinstrumente aber auch Schlagzeuge und Keyboards. Wegen der beschränkten Transportkapazität können schwere und voluminöse Instrumente wie Klaviere nicht angenommen werden.

Weitere Auskünfte:

Richard Aeschlimann, Präsident Verein Partnerschaft Banská Štiavnica
Telefon 041 780 97 20, @ info@ahoj-stiavnica.ch

Seeclub Hünenberg: Tag der offenen Tür

SAMSTAG, 27. JUNI 2015

Zwischen 10.30 und 16.00 Uhr öffnet der Seeclub Hünenberg seine Tore für die Hünenberger Bevölkerung. Es gibt Führungen durch den Seeclub, Wurst und Brot, diverse Getränke, Kaffee und Kuchen, eine grosse Hüpfburg für die Kinder und ein schönes Plätzchen zum Verweilen für die Erwachsenen.



Weitere Informationen:

[WWW.seeclubhuenenberg.ch](http://www.seeclubhuenenberg.ch)

Gemeinde und Kanton: Zwei Herzen in einer Brust

Was würden Sie als Wählerin oder Wähler von uns Hünenberger Kantonsräten erwarten? Dass wir im Kantonsrat das Beste für Hünenberg herausholen oder dass wir eher solidarisch das Wohl des Kantons im Auge behalten? Am liebsten beides, werden Sie vielleicht sagen. Mir geht es jedenfalls so, dass bei gewissen Vorlagen zwei Herzen in meiner Brust schlagen: eines für Hünenberg und eines für den Kanton. So zum Beispiel beim Zuger Entlastungsprogramm, dem Versuch den kantonalen Finanzhaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Das Defizit des Kantons betrug 2013 rund 20 Millionen Franken, 2014 bereits 139 Millionen und gemäss Prognosen steigt es bis 2030 auf mehrere hundert Millionen Franken pro Jahr an – wenn wir so weiterhaushalten wie bisher, was unverantwortlich wäre.

Daher hat die Regierung ein Entlastungspaket geschnürt, mit dem die Ausgaben gesenkt werden sollen. Wenn bis 2018 alle

258 Massnahmen umgesetzt sind, wird der Staatshaushalt jährlich um 111 Millionen Franken entlastet. 111 Millionen sind weit mehr als ein bisschen Speck, den man in guten Zeiten angesetzt hat. Ich persönlich finde es nicht schlimm, wenn wir künftig bei Geschwindigkeitsbussen mit anderen Kantonen gleichziehen, die zusätzliche Zuger Toleranz von 1 km/h nicht mehr gewähren und dadurch jährlich 400 000 Franken Mehreinnahmen generieren. Schliesslich haben wir es ja selber in der Hand, wie schnell wir fahren. Wenn andererseits 90 000 Franken jährlich gespart werden können, weil IV-Bezügerinnen und -Bezüger keine Vergünstigung mehr erhalten für den Zuger Pass, dann ist das für die einzelnen Betroffenen wesentlich schwieriger. «Opfersymmetrie» heisst das regierungsrätliche Zauberwort dazu. Niemand soll ausgenommen werden von der Sparübung. Was der Kantonsrat, der die gesetzlich notwendigen Änderungen für das Entlastungsprogramm beraten muss, insgesamt als gerecht empfindet, wird noch sehr viel zu reden geben.

Und hier kommt das Dilemma für uns Kantonsräte: Im Umfang von 20 bis 25 Prozent des Entlastungspakets sollen Aufgaben oder deren Finanzierung den Gemeinden übertragen werden. Sollen wir das unterstützen? So will der Kanton zum Beispiel für Schülerinnen und Schüler, die das Gymnasium besuchen, künftig den Gemeinden etwas verrechnen. Aktuell kosten Gymischüler die Gemeinden nichts. Es kommen zwar unerwünschte Kosten auf die Gemeinden zu, aber deren Konsequenzen könnten auch neue Wege eröffnen. Vielleicht würde sich damit die hohe Übertrittsquote verändern und der Weg über die Sekundarschule gestärkt?

Zum Glück kann Hünenberg einen Ertragsüberschuss von mehr als 5 Millionen Franken in der Rechnung 2014 ausweisen, zu welchem ich dem Gemeinderat bei dieser Gelegenheit gratuliere. Wir haben also zu-



**KARIN
ANDENMATTEN-HELBLING**
seit 2007 im Kantonsrat

mindest vorläufig noch ein gewisses Polster. Dennoch ist es unabdingbar, dass wir die vielen neuen Ausgaben, die auf uns zukommen, gut prüfen und notfalls mit Leistungsabbau, Minderaufwand oder Einsparungen in anderen Bereichen kompensieren. Opfersymmetrie – das gilt konsequenterweise auch auf Gemeindeebene.

Andere Zuger Gemeinden finanzieren Hünenberg mit. Hünenberg finanziert den Kanton Zug mit. Der Kanton Zug trägt andere Kantone mit. Auch wenn insbesondere letztere Belastung uns überstrapaziert, gilt, dass die Schweiz vom Föderalismus und der Solidarität lebt. Das ist unser Erfolgsmodell Schweiz. Und das kommt letztendlich auch uns Hünenbergerinnen und Hünenbergern zugute.

*Karin Andenmatten-Helbling,
Kantonsrätin, Hünenberg*

Badi Openair Hünenberg 2015

FREITAG, 7. AUGUST 2015

Die Jugendarbeit Hünenberg und fünf Jugendliche im Alter zwischen 17 und 18 Jahren aus Hünenberg organisieren am 7. August 2015, von 14.00 bis 24.00 Uhr, in Zusammenarbeit mit dem Strandbad Hünenberg ein Jugendkultur-Fest. Nachmittags werden diverse Workshops angeboten. Zum Beispiel Breakdance von den DIRTY HANDS, Graffiti sprayen, jonglieren oder Hip-Hop Freestyle-Rap. Am Abend wird Live Musik geboten. Bestätigt sind schon die Hünenberger 2mal2 und der aktuell erfolgreiche Produzent und Künstler DODO. Eintritt 10 Franken.

JAH – Jugendarbeit Hünenberg



Geräteturn-Cup Sportunion Schweiz in der Dreifachturnhalle

Ein weiterer Grossanlass in Hünenberg. Der Geräteturn-Cup findet am 27. Juni statt. Mit dabei ist auch Verbandsmeister Alexander Kurmann aus Hünenberg.

Nach dem Grossanlass der Schweizermeisterschaften im Geräteturnen vor zweieinhalb Jahren organisiert das Hünenberger Organisationskomitee um die beiden Träger des Hünenberger Anerkennungspreises, Werner und Ruth Kurmann, wiederum einen Wettkampf von namhafter Grösse: Den 20. Geräteturn-Cup der Sportunion Schweiz am 27. Juni in der Dreifachturnhalle.

Kurz vor den Sommerferien treffen sich der Hünenberger Verbandsmeister Alexander Kurmann sowie über 50 weitere Hünenberger Geräteturnerinnen und Geräteturner zu einem ersten Saisonhöhepunkt. Insgesamt werden am Samstag, 27. Juni 2015, in der Dreifachturnhalle Ehret über 500 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz in je acht Kategorien um Medaillen und Diplomränge kämpfen.

LANGE TRADITION

Geräteturnen hat in Hünenberg eine lange Tradition. Und mit dem grossen Engagement von Werner und Ruth Kurmann wuchs die Geräteturngruppe ständig. Aktuell trainieren 56 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zweimal pro Woche, um an den jeweiligen Wettkämpfen zu brillieren. 16 weitere Kinder eifern im Getu Kids, der J+S Kindersport-Gruppe, ihren Vorbildern nach.



OK-Präsident Werner Kurmann, seit kurzem auch Co-Präsident des TV Hünenberg, freut sich auf die Jubiläumsausgabe dieses renommierten Wettkampfes. Er hofft auf zahlreiche Besuche der Hünenbergerinnen und Hünenberger, denn neben turnerischen Leckerbissen wartet ein grosses Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten – vom Grillstand über ein feines Mittagsmenu bis hin zu Kuchen und Kaffee.

*Für das Organisationskomitee:
Sarah Stierli*



Feuerwehr Hünenberg

SAMSTAG 6. JUNI 2015

AB 10:00 UHR

TAG DER OFFENEN TÜR

FEUERWEHR-SPERRZONE

FEUERWEHR

Was passiert hinter der Absperrung?

Spannende Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr.

- Demonstration Löschhelikopter (11:00 / 15:00)
- Helikopterrundflüge
- Hubretter FFZ
- Diverse Löschdemonstrationen
- Ausstellung Feuerwehrtechnik

- Kantonaler Atemschutzwettkampf
- Löschparkour für Kinder
- Feuerwehrehüpfburg für Kinder
- Festwirtschaft und Bar
- und vieles mehr

Feuerwehrdepot und Umgelände
Zentrumstrasse 12, Hünenberg

www.hueno.ch

Tag der offenen Tür der Hünenberger Feuerwehr

SAMSTAG, 6. JUNI 2015

ÖKIHOF ZENTRUMSTRASSE GESCHLOSSEN

Am Samstag, 6. Juni 2015, ist der Ökihof Zentrumstrasse wegen des Tages der offenen Tür der Hünenberger Feuerwehr ausnahmsweise geschlossen. Der Ökihof Zythus hingegen ist von 08.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Besten Dank für das Verständnis.

Abteilung Sicherheit und Umwelt

Race of the Unicorns 2015

SAMSTAG, 30. MAI 2015

Im Dorfzentrum von Hünenberg findet der alljährliche Velotag statt. Der Veloclub Hünenberg freut sich auf viele sportbegeisterte Kinder, Schüler, Familien und Politiker.

Auf dem Dorfplatz sind viele Attraktionen geplant. Nebst der gemütlichen Festwirtschaft gibt es in diesem Jahr auch den «Tour de Suisse» Rollensprint auf dem Dorfplatz.

Wir freuen uns auf möglichst viele Besucherinnen und Besucher.

Weitere Informationen:

www.veloclub-huenenberg.ch

Chilbi Hünenberg

29. UND 30. AUGUST 2015

Neu: Samstag ab 14.00 Uhr und Sonntag ab 10.00 Uhr grosser Chilbimärt,

Attraktionen und Festbetrieb für die ganze Familie.

Kein Chilbi-Betrieb mehr am Freitagabend.

Der Eintritt ist frei.

Die durchführenden Hünenberger Vereine freuen sich auf Ihren Besuch.





Zentrumsentwicklung – erste Ergebnisse werden sichtbar



Die neue Überdachung soll künftig kleinere Veranstaltungen möglich machen.

Die von der Gemeinde Hünenberg verfolgte Zentrumsentwicklung sieht eine Aufwertung und Belebung der Achse vom Platz beim Dorfgässli über die Chamerstrasse bis zum Platz beim Gemeindesaal und den kirchlichen Bauten vor. Mit der Zentrumsentwicklung sollen das Verweilen und das Einkaufen im Dorf attraktiver gemacht werden.

In den letzten Wochen wurde auf dem Platz vor dem Gemeindehaus eine Überdachung in Form einer Segelkonstruktion realisiert. Bereits im Herbst waren die Pflanztröge zwischen Dorfgässli und Chamerstrasse entfernt worden. Es sind dies erste Schritte zur Aufwertung der quer zur Hauptstrasse liegenden Zentrumsachse. Der Gemeinderat hofft, dass dank der nun realisierten Überdachung künftig kleinere und grössere Veranstaltungen auf diesem Platz stattfinden werden.

Die grössten Veränderungen werden sich in den nächsten Jahren östlich der Chamerstrasse ergeben. Dort, wo sich heute der Parkplatz von Kirche und Saal sowie die beiden davor liegenden Bauten befinden, wird

es einen Neubau geben. Ankermieter dieser Baute wird die Migros sein. Auch die katholische Kirchgemeinde – die heutige Eigentümerin des Parkplatzes – wird in diesem Neubau Räume beziehen beziehungsweise einige Wohnungen erstellen. Für die heutigen Parkplätze wird es in der neuen Überbauung einen Ersatz geben.

Für den geplanten Neubau wird unter der Bauherrschaft der Jego AG ein Wettbewerb ausgeschrieben. Einwohnergemeinde, katholische Kirchgemeinde, Jego AG sowie die involvierten privaten Eigentümer haben gemeinsam die Eckwerte für die künftige Überbauung auf diesem Areal formuliert. Es war ein Aushandlungsprozess, bei dem die Inte-

ressen der Gemeinde, der Kirche und der privaten Bauherrschaft abgewogen und im Wettbewerbsprogramm «unter einen Hut» gebracht werden konnten. Im April 2015 wurden die Jury bestimmt und der Wettbewerb gestartet. Zu diesem Wettbewerb wurden acht Architekturbüros eingeladen, die ihre Vorschläge bis nach den Sommerferien einreichen werden. Die Jurierung wird dann Ende Oktober stattfinden. Wenn Sie in den nächsten Monaten vermehrt Personen sehen, die im Dorfszentrum stehen und mit ausladenden Gesten diskutieren, so werden dies die am Wettbewerb beteiligten Architekten sein. Zu den Ergebnissen des Wettbewerbs wird es eine öffentliche Ausstellung geben.

Bis zur Realisierung des Neubaus stehen dann noch einige planerische und baurechtliche Schritte an (Bebauungsplan, Umzonung), zu denen Sie als Stimmberechtigte im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Verfahren werden Stellung nehmen können. Zentrumsentwicklungen sind Prozesse, die einen langen Vorlauf haben und entsprechend lange dauern. Doch nun ist der Zug am Rollen und es ist absehbar, dass sich die angestrebte Entwicklung auch realisieren lässt.

*Für die Arbeitsgruppe:
Jürg Inderbitzin, Projektleiter*

Asylunterkünfte in Hünenberg



Die bestehende Asylunterkunft im Bösch.

An der Gesprächsrunde vom 8. November 2014 hat der Gemeinderat drei Angebote von privaten Grundeigentümern zur Unterbringung von Asylsuchenden erhalten. Ein Angebot konnte unter anderem wegen der zu kurzen Mietdauer nicht weiterverfolgt werden. Hingegen wurde per 1. März 2015 ein Mietvertrag für eine 2½-Zimmerwohnung der römisch-katholischen Kirchgemeinde im Dorf für eine Kleinfamilie beziehungsweise drei Asylsuchende abgeschlossen. Bis jetzt konnte die Direktion des Innern dort aber noch keine Personen platzieren. Die Verhandlungen für die Miete eines Mehrfamilienhauses mit Platz für rund 20 Asylsuchende dauern noch an. Deshalb fand die geplante Gesprächsrunde vom 9. Mai 2015

zum Thema Asyl nicht statt. Sobald neue Fakten vorliegen, wird der Gemeinderat wieder informieren.

Engagierte Personen der katholischen Pfarrei Heilig Geist haben sich im Zusammenhang mit der Aufnahme von Asylsuchenden in der 2½-Zimmerwohnung «Emmaus» Gedanken über die Begleitung dieser Menschen gemacht. In der Bevölkerung sind viele Verunsicherungen und Ängste vorhanden. Der Pfarrei ist es wichtig, in Hünenberg zu einem Klima der Offenheit und des Wohlwollens gegenüber Asylsuchenden beizutragen. Deshalb wurde die Idee «geboren», Patinnen und Paten für die Bewohnerinnen und Bewohner im «Emmaus» und auch für

die anderen Asylsuchenden in der Gemeinde zu suchen. Die Patinnen und Paten sollen Sorge tragen für zusätzliche Programme zum Spracherwerb, für die Alltagsbegleitung, die Einführung ins Dorfleben, allfällige Begleitung an Anlässe, die Suche nach passenden Vereinen für sportliche und kulturelle Aktivitäten oder die Suche nach speziellen Integrationsmöglichkeiten für Kinder. Bereits haben sich einige Hünenberger Personen als Patin oder Pate zur Verfügung gestellt. Gern werden auch andere Personen aus der Bevölkerung in diese Gruppe aufgenommen. Interessenten können sich bei Christian Kelter, Gemeindeleiter, melden.

@ ▶ christian.kelter@pfarrei-huenenberg.ch
gw.

Sanierung und Erweiterung Ehret B



ALLES VERLÄUFT MOMENTAN NACH PLAN

Gemäss dem jüngsten Controlling-Bericht des Bauprojektes «Sanierung und Erweiterung Schulhaus Ehret B» sind die Bauarbeiten weiterhin auf Kurs. Laut Gemeinderat Ueli Wirth sind über 80 Prozent der Bausumme unter Vertrag. Die Arbeiten für die Deckenverkleidungen sind erfolgt. Die Vergabe für die Schreinerarbeiten, die Umgebung, Leuchten, Medienanlage, Schliessanlage, Bodenbeläge, Boden- und Wandbeläge (Platten), Malerarbeiten sowie Baureinigung sind in Vorbereitung. Die Detailplanungen für den Innenausbau und die Umgebung sind in Planung. Die Haupttreppe im Atrium und die Vordächer für die Zugänge sind fertig. Die Rohbaumontage für die Haustechnik steht vor dem Abschluss. Besondere Probleme, so Gemeinderat Ueli Wirth, gibt es nicht.

Der Baufortschritt kann über Internet (Webcam) verfolgt werden:

www.huenenberg.ch → «Information»
→ «Webcam Erweiterung Ehret B».



Der Sportverein Hünenberg wurde 1976 mit 20 Mitgliedern gegründet und besteht aktuell aus 68 Mitgliedern. Die sportlichen, gesellschaftlichen und sozialen Anlässe haben in unserem Angebot einen sehr hohen Stellenwert. Bei vielen Aktivitäten sind auch die Familienmitglieder integriert.

GANZJÄHRIGES ATTRAKTIVES FREIZEITPROGRAMM

Fussball bildet den Schwerpunkt unserer Aktivitäten, wobei auch traditionelle und trendige Sportarten angeboten werden. Jeden Donnerstag, im Winter von 19.00 bis 20.15 Uhr in der Dreifachturnhalle, und im Sommer von 19.00 bis 20.30 Uhr auf dem Rasenplatz im Rony findet unser Fussballtraining statt. Derweilen führen die «Nichtmehrfussballer» ihr eigenes Programm wie Bowling, Boccia, Pétanques, Billard, Schwimmen, Fahrradtour, Wanderung durch oder feuern die Fussballer bei einem Plauschmatch an. Für jede Altersstufe wird ein entsprechendes Programm zusammengestellt. Im Anschluss daran genes-

sen wir alle zusammen in einem unserer Stammlokale den gemeinsamen Höck bei einem feinen Znacht.

Was natürlich auch fest ins Jahresprogramm gehört, ist ein Wintersportanlass (Skifahren, Curling, Schneeschuhwanderung) oder sonstige Events wie Betriebsbesichtigung, Vereinsreise, Pilzexkursion etc. Es darf aber auch mal ein Velloralley, ein Grillplausch, eine Bergwanderung, ein Kochkurs, ein Matchbesuch oder einfach das Geniessen der Geselligkeit sein. Der Höhepunkt ist immer die im Oktober stattfindende Generalversammlung mit einem jeweils spektakulären Unterhaltungsprogramm.

GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT DER GEMEINDE

Ein wichtiger Teil ist auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde beziehungsweise die Unterstützung und Teilnahme am Dorfleben wie an der Bundesfeier, an der Chilbi oder an einem sonstigen Dorffest. Sportverein Hünenberg – ein Verein, der nicht nur viel verspricht, sondern auch viel unternimmt. Überzeugen Sie sich selber unter der aufgeführten Website oder bei einem Schnuppertraining.

Für den Sportverein Hünenberg:
René Sägesser, Präsident

Weitere Informationen:

[WWW.svhünenberg.ch](http://www.svhünenberg.ch)

oder bei René Sägesser,
Dorfgässli 10, 6331 Hünenberg

@ ▶ rm.saegi@bluewin.ch

Feuerring® und Sonntagsbrunch im Strandbad Hünenberg

Das Strandbad Hünenberg ist für den Sommer 2015 gerüstet. Die Badegäste dürfen sich neu auf ein reichhaltiges Brunchbuffet sowie ein stimmiges und abwechslungsreiches Programm freuen.

Ab Mai verwöhnt das Strandbad Hünenberg seine Gäste an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat mit einem reichhaltigen Sonntagsbrunch. An schönen Sommerabenden sorgen für das gesellige Rundum nach wie vor «gluschtige» Häppchen vom Feuerring® und das Mittagsbuffet entführt die Gäste erneut in mediterrane, amerikani-

sche oder asiatische Gebiete.

Neu: Im Restaurant kann ab sofort auch mit EC- und Kreditkarte bezahlt werden.

Und nicht vergessen: Das Restaurant der Badi kann auch für private Feiern oder Firmenanlässe gebucht werden.

Weitere Informationen zum Tages-Menü oder den Anlässen unter **WWW.badi-beiz.ch**

KULTURELLE ANLÄSSE

Während der kommenden Sommerabende werden erneut einige Anlässe im Strandbad stattfinden. Unter anderem sind das:



26. Juni

Kulturgruppe Hünenberg präsentiert: **S'ZNACHTÄSSE**
Helge Thun – Unbekannt aus Funk und Fernsehen

31. Juli

Vollmond Party mit «DJ ZsuZsu»
(nur bei schönem Wetter)

7. August

UrbanAir mit «DODO» und vielem mehr

22. August

Sommerfest mit Weidegustation

Reaktionen zum Abgang des Dorfnarren

In der letzten Ausgabe des Hünenberger Magazins «EINBLICK» hat der Dorfnarr in seiner Kolumne seinen Rücktritt bekannt gegeben. In den vergangenen zwei Jahren hat er das Geschehen in der Gemeinde kritisch begleitet. Die Hoffnung habe sich nicht erfüllt, dass sich die Dorfbewölkerung auf einen aktiven Dialog einlassen würde, hat der Dorfnarr festgestellt. Darauf haben Leser reagiert.



WIR SIND SEHR INTERESSIERT

Der Dorfnarr liegt wenigstens bei uns falsch mit seiner Meinung über «geringes Interesse für die Themen der Gemeinde».

Wir dürfen zwar nicht wählen, sind also keine SCHWEIZER (es gab für uns damals zu viele Stolpersteine), aber, wie ich immer betone, HÜNENBERGER, und interessieren uns sehr für alles, was hier passiert. Und das ist eine ganze Menge, auf die wir mächtig stolz als HÜNENBERGER sind.

Wir lesen nicht nur Ihre tolle Broschüre EINBLICK, gehören zu so einigen Vereinsgründern seit 1972, als Hünenberg in den Startlöchern stand, haben wichtige Anlässe gefilmt und fotografiert, verfolgen das kulturelle Geschehen, die Partnerschaften, kennen alle Sehenswürdigkeiten, fast den ganzen Themenweg – fast alle Gemeinderäte

und alle Gemeindepräsidenten und die grossartige Gemeindepräsidentin – wir sind in und voll dabei, auch beim Energiesparen (wir haben BiEAG-Aktien). Wir fragen uns auch, wer wohl unser Dorfnarr war... und verfolgen die Neubauten und sind gespannt auf die Verwirklichung des neuen Dorfkerns und würden die Umfahrungsstrasse allzu gerne miterleben ..., aber das wird eng werden; ich bin schon 75.

Wie gesagt, wir sind an den Hünenberger Themen sehr interessiert und sehr stolz auf die Arbeit des Gemeinderates, bedauern die Einstellung der Buslinie 44, aber sonst eigentlich nichts.

Vielen Dank an Sie alle.

FRUSTRIERTE SCHLUSSBEMERKUNGEN

Ich habe wieder mal die EINBLICKE durchgesehen und bin am Schluss auf die etwas frustrierten Schlussbemerkungen des Hofnarren gestossen. Er findet, die Hünenberger seien nicht interessiert an ihrer Gemeinde. Für meinen Teil möchte ich sagen: Ich fand die Idee mit dem Hünenberger Hofnarren zwar sehr gut – aber herausgekommen ist es halt dann nicht so gut. Die wenigen Dinge, die ich von ihm gelesen habe, fand ich eigentlich nie wirklich närrisch. Vielleicht war's die falsche Person. Eher möchte ich annehmen, dass das halt ein ganz schwieriges Unterfangen ist. Frühere vergleichbare Aktionen sind aber sehr gut angekommen – und ich möchte Euch ermuntern so weiterzumachen.

Auch den EINBLICK finde ich übrigens eine gute Sache. Man ist dann wieder ein bisschen informiert. Dazu ist natürlich zu sagen, dass ich eher noch ein Jahrgang bin, der lieber Zeitung liest als im Internet herumfummelt.

Die Namen sind der Redaktion bekannt.

Nie mehr selber Rasen mähen



Husqvarna

Automower 305



Cornel Schuler Landtechnik GmbH | Weidstrasse 1 | 6331 Hünenberg | Telefon 041 780 45 40 | www.c-schuler.ch

Ihr Dorfelektriker

seit 1912
**Elektro
Luthiger AG**

6331 Hünenberg
Telefon 041 780 37 48
www.elektro-luthiger.ch

Kein Licht, kein Strom – Luthiger kommt schon

- Planung
- Um- und Neubauten
- Elektroapparate
- Garagentorantriebe
- Telefon
- Reparaturen

**7 x 24 Std.
Service**



**VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.**

WWW.JEGO.CH

JEGO

Auf Wolke Sieben
schweben – sichern
Sie sich Ihre Cloud.

smart networks.

COMFOX

COMFOX AG

Bösch 82
CH-6331 Hünenberg

T +41 41 729 07 29
info@comfox.ch
www.comfox.ch

Manhart & Partner
TREUHAND GMBH

Bösch 37
CH-6331 Hünenberg
Telefon 041 780 30 60
info@manhart-treuhand.ch
www.manhart-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

- Finanz- und Rechnungswesen
- Unternehmensberatung
- Personal- und Lohnadministration
- Steuerberatung



HEIZ-CHECK.CH
Clever sparen beim Heizen.

**Heizungs-
wechsel fällig?**

Steigen Sie um auf
WWZ Ökogas.
Die Leitung ist schon da!

wwz.ch

erdgas
biogas

WZ

Versorgt mit Lebensqualität